



PRESSEINFORMATION

Die Lebensgrundlage Wasser sichern

Vorstand der AWBR stellt Weichen für die Zukunft

Karlsruhe, 20. November 2019 – Wie können wir es erreichen, dass der Gewässerschutz für die Trinkwasserversorgung jetzt und in Zukunft ganz oben auf der politischen Agenda verankert ist? Bei der Sitzung des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR) am 7. November in Karlsruhe stand diese Frage im Mittelpunkt. Die AWBR hat in einem strukturierten Strategieprozess ihre wesentlichen Ziele für die kommenden Jahre erarbeitet. „Eine Umfrage unter den Mitgliedern ergab, dass die AWBR aufgrund des gut funktionierenden Netzwerks und wegen der hohen, gebündelten Fachkompetenz sehr effizient ist. Diese Schlüsselfaktoren sollen daher weiter geschärft und noch besser nach außen getragen werden.“ erläuterte Roman Wiget vom AWBR-Präsidium. Der Strategieprozess wurde nun abgeschlossen und in Einzelmaßnahmen umgesetzt.

Der Technische Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung (BWV) und AWBR-Vorstandsmitglied, Christoph Jeromin, informierte das Gremium über aktuelle Herausforderungen für die Bodensee-Wasserversorgung. Der Bedarf an Trinkwasser steigt aufgrund der demografischen Veränderungen und der Auswirkungen des Klimawandels. Die zunehmende Ausbreitung der Quagga-Muschel und Veränderungen in der Wasserqualität des Bodensees wirken sich auf die Wasserförderung und Wasseraufbereitung aus und erfordern entsprechende technische Anpassungen. Dazu betreibt die BWV derzeit intensive Untersuchungen für technisch und wirtschaftlich effiziente Verfahren.

Unterstrichen hat der Vorstand der AWBR, dass die Forderung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet IAWR an die Politik nach quantitativen Reduktionszielen für Mikroverunreinigungen im Programm „Rhein 2040“ eindeutig richtig ist. Die Zielwerte des Europäischen Fließgewässermemorandums (European River Memorandum) sind einzuhalten. Für Mikroverunreinigungen wird ein quantitatives Reduktionsziel als unbedingt erforderlich angesehen.

Die Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR) ist ein internationaler Zusammenschluss von über 60 Wasserversorgungsunternehmen im Einzugsgebiet der Aare und des Rheins. Ihre Mitgliedswerke in Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, Frankreich und Deutschland versorgen täglich mehr als 10 Millionen Menschen mit Trinkwasser. Die AWBR setzt sich für einen umfassenden und vorsorgenden Schutz der Oberflächen- und Grundwasserressourcen ein, um langfristig und für kommende Generationen die Trinkwasserversorgung zu sichern. Sie führt dazu seit vielen Jahren ein umfangreiches, eigenständiges Untersuchungsprogramm durch. Ihre Daten und Erkenntnisse veröffentlicht die AWBR in Stellungnahmen und Positionspapieren.

KONTAKT: Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein, c/o TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser, Karlsruher Straße 84, D-76139 Karlsruhe, Tel.: 0721 9678-111, E-Mail: awbr@tzw.de, Internet: www.awbr.org